

## ***Best-Practice Juso-Hochschulgruppe HU Berlin***

Wahlen zum Studierendenparlament kämpfen schon seit jeher mit niedrigen Wahlbeteiligungen. Viele Studierende werden an der Hochschule nicht ausreichend politisiert, um die Notwendigkeit eines Ganges zur Wahlurne zu erkennen. Diese mangelnde Resonanz innerhalb der Studierendenschaft birgt einige Gefahren für den demokratischen Einfluss der Studierenden an der Hochschule. Immerhin verwaltet das StuPa in der Regel beträchtliche Geldsummen und entscheidet über die Verteilung dieser an Projekte und Personen.

In der Corona-Pandemie wurde an der HU die StuPa-Wahl 2021 quasi als alleinige Briefwahl durchgeführt. Die bisherigen Beteiligungsquoten von 6-7 Prozent drohten nochmals massiv einzubrechen und so insbesondere breiter bekannte Listen wie die Juso-HSG zu beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, kamen wir auf eine ungewöhnliche Idee. Mithilfe eines eingängigen Songs („StuPa-Wahl Schlager“) wollten wir auf die bevorstehende Wahl aufmerksam machen – mit dem Ziel eines breiten Teilens innerhalb der Studierendenschaft. Unser Ziel: Selbst wenn der Song einigen nicht gefallen würde, so würden sie trotzdem immerhin auf die StuPa-Wahl aufmerksam gemacht. Wochen vor der Wahl stellten wir den Song mit einem kleinen Video auf Instagram und Youtube online und konnten dadurch bislang hochschulpolitisch Uninteressierte erreichen. In der Konsequenz holten wir mit 9 Sitzen im Studierendenparlament das beste Ergebnis einer Juso-Hochschulgruppe an der HU jemals und verdoppelten so annähernd unsere bisherige Sitzanzahl. So konnten wir immerhin zu einem gewissen Teil die mangelnde Politisierung der Studierenden bekämpfen. Im Nachhinein meldeten sich mehrere Hochschulgruppen bei uns, u.a. die Juso-HSG Osnabrück, die den Song ebenfalls in ihren Wahlkämpfen unter Corona-Bedingungen verwendeten wollten, was wir selbstverständlich ermöglicht haben.